

DAGMERSELLER INFO

EDITORIAL	1
AUS DEM GEMEINDERAT	2–3
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG	3–5, 14, 16
SOZIALRAUM	6–7, 16
FORUM SCHULE	8–12
KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN	12–14
AUS DEN PARTEIEN	15

Leben und leben lassen

Vor einem Jahr hat der Gemeinderat – im Sinne seines strategischen Ziels, die Dorfgemeinschaft zu stärken – das generationenverbindende Projekt «Ort der Begegnung und Bewegung» angekündigt.

Dabei geht es um die Schaffung eines Orts, der Dorfplatz-Charakter haben und unter anderem aus einer Pétanquebahn und einem Pumptrack bestehen soll: einer kleinen, asphaltierten, wellenförmigen Bahn, die mit allerlei nicht-motorisiertem Rollgerät – vom Velo bis zu Inline-Skates – befahren werden kann. Solche Anlagen sind bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt, auch in Dagmersellen: Bei einem öffentlichen Workshop 2023, aus dem die «Strategie Jugend 2034» hervorging, stand ein Pumptrack zuoberst auf der Wunschliste. Im September wurden die Anwohnenden darüber informiert, dass diese Begegnungszone auf dem Chrüz matt-Areal entstehen soll, das gleichzeitig umfassend aufgewertet würde. Gegen diesen Standort ist nun eine Petition beim Gemeinderat eingegangen. Die Petitionäre wehren sich nicht gegen das gesamte Projekt, verlangen aber einen sofortigen Planungsstopp der Pumptrack-Anlage.

Das Ruhebedürfnis der Anwohnenden ist ein berechtigtes Anliegen. Wie viele andere Menschen in der Gemeinde müssen auch sie bereits jetzt einiges an Lärm erdulden. Es ist verständlich, dass sie befürchten, mit dem Pumptrack könnte eine neue Lärmquelle dazukommen. Auf der anderen Seite ist das Bedürfnis der Jugend, sich treffen zu können, ein genauso berechtigtes Anliegen. Der Pumptrack auf dem Chrüz matt-Areal würde unseren Jungen einen Raum schaffen, wo sie sich gerne aufhalten... und bewegen! Statt zu jammern, dass die Jugend nur noch am Handy hängt, bieten wir ihr einen Ort, der sie das Handy vergessen lässt. Da das Projekt Alt und Jung zusammenbringen will, soll dieser Ort für die Jugendlichen nicht irgendwo in der Industriezone angesiedelt werden, sondern dort, wo auch die anderen Generationen anzutreffen sind.

Gegenläufige Bedürfnisse müssen nicht in Konflikten enden. Gegenläufige Bedürfnisse gilt es im Dialog in Einklang zu bringen. Das Projekt soll deshalb in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe, in der auch die Anwohnenden ihre Stimme haben, weiterentwickelt werden: konstruktiv und ergebnisoffen. Die vorrangige Aufgabe dieser Arbeitsgruppe wird es sein, zunächst einmal nach einer Lösung Ausschau zu halten, wie das Projekt auf dem vorgesehenen Areal verwirklicht werden könnte, indem auf die Bedürfnisse aller Rücksicht genommen wird. Bei allem Bemühen um Lärmreduktion sollten wir aber auch vermeiden, unsere Jungen nur als Lärmquellen zu betrachten.

Die Bedenken der Petitionäre müssen ernst genommen werden. Es wäre ein Jammer, wenn ein Projekt, das die Gemeinde zusammenbringen will, diese spalten würde. Den von den Petitionären verlangten sofortigen Planungsstopp für den Pumptrack lehnt der Gemeinderat jedoch ab. Denn es wäre genauso ein Jammer, ein Herzstück der geplanten Begegnungszone aufzugeben, bevor der Weg des Dialogs gegangen ist.

Ich würde mir deshalb wünschen, dass die Petitionäre die vom Gemeinderat ausgestreckte Hand ergreifen und in den angebotenen Dialog in der Arbeitsgruppe eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

*Karin Wettstein Rosenkranz,
Gemeinderätin
Ressort Bildung
und Jugendbeauftragte*



Mitteilungen des Gemeinderates

BUDGET 2025 MIT STEUERSENKUNG

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von 1'435'300 Franken (davon 557'000 Franken wegen einmaliger Abschreibung infolge Rückbau Turnhallen Föhre und Kastanie) und Investitionsausgaben von 14'774'000 Franken. Der Steuerfuss soll von 1,75 auf 1,70 Einheiten gesenkt werden. Die Budgetierung erfolgte wiederum haushälterisch. Das gegenwärtige Umfeld ist für alle geprägt durch Verteuerungen in vielen Bereichen. Der Gemeinderat will mit dem tieferen Steuerfuss eine Entlastung schaffen und der Bevölkerung aus den letzten Ertragsüberschüssen etwas zurückgeben. Das mit der Steuersenkung entstehende Defizit beurteilt er als verkraftbar.

Die grössten Abweichungen zum Budget 2024 sind in den Aufgabenbereichen Bildung (Besoldungsanpassungen, ausserordentliche Abschreibung Turnhallen Föhre und Kastanie, steigende Schülerzahlen, höhere Pro-Kopf-Beiträge für Sonderschulung) sowie Gesundheit und Soziales (höhere Pro-Kopf-Beiträge für Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen AHV/IV, höhere Restfinanzierung ambulante und stationäre Langzeitpflege) zu verzeichnen.

Die grössten Investitionsausgaben stehen 2025 bei der Erweiterung Schul- und Sportanlage Chilefeld (12'000'000 Franken), beim Kostenanteil ARA Oberes Wiggertal (515'000 Franken) sowie beim Alterszentrum Eiche (272'000 Franken), an.

Im Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028 ist für 2027 eine Erhöhung des Steuerfusses auf 1,80 und ab 2028 auf 1,85 Einheiten vorgesehen. Jedoch werden vorgängig die jeweilige Entwicklung der Finanzen und die Budgetzahlen beobachtet. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum wird aufgrund der mittelfristig abnehmenden Bautätigkeit ab 2026 von 1,5 % auf 1,0 % gesenkt.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028 und das Budget 2025 sowie das Informations- und Datenschutzreglement werden an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Weiteren wird der Gemeinderat über die Erweiterung Schul- und Sportanlage Chilefeld, die Strassenraumgestaltung Zentrum, den Bahnhof Dagmersellen, die Begegnungs- und Bewegungszone, den SoBZ-Standort Dagmersellen und die Notunterkunft Chrüzsmatt informieren, einige Verabschiedungen vornehmen und den/die Preisträger/in des Kulturbatzens 2024 bekanntgeben.

BEGEGNUNGS- UND BEWEGUNGSZONE

Am 14. Oktober 2024 wurde die von 81 Personen unterzeichnete Petition «Neugestaltung Chrüzsmatt JA – Pumptrack NEIN» eingereicht. Die vorwiegend von Anwohnenden des Chrüzsmatt-Areals unterzeichnete Petition verlangt den Stopp der Planung und den Verzicht auf die Realisierung eines Pumptracks. Sollte dies nicht geschehen, so fordern die Petitionäre eine starke Anwohnendenvertretung in der

Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Chrüzsmatt-Areals. Weiter würden sich die Petitionäre organisieren und einem allfälligen Projekt mit entsprechenden Einsprachen begegnen.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 GO sind Petitionen von der zuständigen Behörde innert sechs Monaten zu beantworten.

Der Gemeinderat nimmt die Bedenken der Petitionäre ernst. Sein Ziel ist es, im Dialog mit allen Betroffenen eine Lösung für die Realisierung einer generationenverbindenden Begegnungs- und Bewegungszone auf dem Chrüzsmatt-Areal zu finden. In diesem Sinne soll auch kein Planungsstopp eingelegt, sondern die vorliegenden Machbarkeitsstudien lösungsorientiert weiterentwickelt werden. Eine Vertretung (2 Personen) der Petitionäre ist eingeladen, in der Arbeitsgruppe konstruktiv mitzuwirken.

TERMINE 2025

Der Gemeinderat hat die Termine für das Jahr 2025 festgelegt. Die Gemeinderatssitzungen finden in der Regel unverändert am 1. und 3. Donnerstag des Monats statt. Am 2. oder 4. Donnerstag steht eine Schwerpunktsitzung auf dem Programm. Während den Schulferien finden grundsätzlich keine Sitzungen statt.

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen finden wie folgt statt:

- Jahresrechnung
Montag, 16. Juni 2025
- Budget
Mittwoch, 10. Dezember 2025

Die weiteren Anlässe finden vorbehältlich einer Absage oder Verschiebung wie folgt statt:

- Kulturbatzenübergabe
Sonntag, 12. Januar 2025
- Informationsabend Buchs
Donnerstag, 15. Mai 2025
- Jungbürgerfeier
Freitag, 12. September 2025
- Industrietreffen
Donnerstag, 18. September 2025
- Ortsparteiengespräch
Donnerstag, 6. November 2025
- Neuzuzügerbegrüssung
Donnerstag, 20. November 2025

AUS DEM GEMEINDERAT

Kurzmitteilungen

Das jährlich stattfindende Gespräch zwischen dem Gemeinderat und den Ortsparteien fand am 7. November 2024 statt. Themen waren die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024, die Begegnungs- und Bewegungszone, die Erweiterung Schul- und Sportanlage Chilefeld sowie diverse Anliegen der Parteien.

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 26. November 2024, 19:30 Uhr, informiert die CKW AG im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche über das geplante Holzheizkraftwerk Neumatt. Die öffentliche Veranstaltung ist Teil des Mitwirkungsverfahrens für die Sonderbauzone.

Kulturbatzenübergabe

Am Sonntag, 12. Januar 2025, 17:00 Uhr, wird im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche der Kulturbatzen 2024 übergeben. Der oder die Preisträger/in wird an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 bekanntgegeben. Der Gemeinderat und die Kulturkommission freuen sich auf zahlreiche Besucher/innen der öffentlichen Preisübergabe.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 05. Oktober 2024 bis 04. November 2024 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Coop Mineraloel AG, Hegenheimermattweg 65, 6123 Allschwil, Neubau Elektro-Ladestationen mit Parkplatz-Erweiterung auf dem Grundstück Nr. 973, Altishoferstrasse 33, Dagmersellen

Marco und Elena Koch, Alte Dorfstrasse 3, 6253 Uffikon, Um- und Anbau EFH auf dem Grundstück Nr. 65, Gebäude Nr. 92 (Anbau), 92b (Abbruch), 92c (Neubau Carport), Alte Dorfstrasse 3, Uffikon

Merr GmbH, Kreuzbuchstrasse 65, 6006 Luzern, Umbau Wohnhaus, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe auf dem Grundstück Nr. 21, Gebäude Nr. 251, Blumenweg 8, Dagmersellen

Riechsteiner Adrian und Madeleine, Lindengarten 5, 6252 Dagmersellen, Umbau EFH auf dem Grundstück Nr. 1303, Gebäude Nr. 676, Rebhalde 8, Dagmersellen

Troxler Christian und Tamara, Sonnmatt 13, 6252 Dagmersellen, Anbau Fahrradunterstand auf dem Grundstück Nr. 1579, Gebäude Nr. 944, Sonnmatt 13, Dagmersellen

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Öffentliche Auflage, Teilzonenplan Gewässerraum

Gemäss Beschluss des Gemeinderates wurde der Teilzonenplan Gewässerraum in Absprache mit dem Kanton von der Gesamtrevision Ortsplanung entkoppelt.

Dadurch wurde für die Teilzonenplanung Gewässerraum ermöglicht, die jeweiligen Einzelfälle nochmals zu prüfen und den sehr kleinen Handlungsspielraum, welcher durch die übergeordnete Gesetzgebung (insb. Bundesgesetzgebung) zugelassen wird, auch zu nutzen. An der Informationsveranstaltung vom 17. November 2022 wurde die Bevölkerung über den Teilzonenplan Gewässerraum informiert und konnte sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens bis 5. Dezember 2022 dazu äussern. Die erforderlichen Abklärungen wurden gemacht und wo nötig auch Begehungen vor Ort durchgeführt.

Die Unterlagen der Teilrevision Ortsplanung zur Festlegung der Gewässerräume der Gemeinde Dagmersellen liegen während 30 Tagen, vom 4. November 2024 bis 3. Dezember

2024 öffentlich auf. Die Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung Dagmersellen oder im Internet unter <https://dagmersellen.ch/wirtschaft/bauen/ortsplanung/> eingesehen werden.

Die Festlegung des Gewässerraumes bei der Wigger (Grossgewässer) sowie auch die Festlegung des Wildtierkorridors sind von dieser Auflage ausgenommen und werden in einem späteren Verfahren umgesetzt.

Öffentlich-Rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind während der Auflagefrist bis spätestens 3. Dezember 2024 (Datum Poststempel) schriftlich mit Antrag und dessen Begründung im Doppel an den Gemeinderat Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, 6252 Dagmersellen, zu richten. Bezüglich Einsprachelegitimation wird auf § 207 PBG verwiesen. Einsprachen aus der 1. Auflage, der Gesamtrevision, bleiben bestehen. Trotzdem können Betroffene bei Bedarf erneut eine Einsprache machen.

Baustart steht bevor

Genau ein Jahr ist es her, seit die Bevölkerung von Dagmersellen den Sonderkredit für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld mit grossem Mehr an der Urne bewilligt hat. Jetzt geht es bald mit den Bauarbeiten los.

Die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Dagmersellen ist eine sinnvolle und nachhaltige Investition für Schule, Sport und Vereine. Vom geplanten Gebäude-Duo werden sehr viele Menschen profitieren. Das vielseitige Nutzungskonzept zeigt, dass sich unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen auf einen konkreten Mehrwert freuen dürfen. Der Ersatz der beiden alten Turnhallen durch eine neue, moderne Dreifachturnhalle für den Sportunterricht und die vielseitigen sportlichen Aktivitäten wird vor allem die Schule und die einheimischen Vereine begeistern. Doch bevor es so weit ist, braucht es Übergangslösungen.

BAUARBEITEN STARTEN MIT ABRUCH DER ALTEN TURNHALLEN

Mitte Januar 2025 starten die Bauarbeiten. Doch bevor neu gebaut wird, müssen die alten Gebäude zuerst abgebrochen werden, um den entsprechenden Raum für das Neue zu schaffen. So werden die alten Turnhallen ab dem neuen Jahr nicht mehr genutzt werden können.



ÜBERGANGSZEIT MIT PROVISORIEN

Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden der Abteilung Bau und Infrastruktur konnten attraktive Übergangslösungen für die Bauphase gefunden werden. So gibt es einerseits ein Provisorium, das der Schule zur Verfügung steht. Zudem gibt es eine Verlagerung von Sportangeboten in andere Hallen, so in die Sporthalle Chrüz matt, in die Hallen in Uffikon und Buchs, aber auch in gewisse

Nachbargemeinden. Die Organisation war intensiv, hat aber in direkter Absprache mit den Verantwortlichen der Vereine stattgefunden und so bestens funktioniert. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten für die Flexibilität und das Entgegenkommen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN SCHULWEG UND DEN PAUSENPLATZ

Die Bauarbeiten wirken sich auf den Schulweg und die Nutzung des Pausenplatzes aus. Während der Bauzeit wird eine Baustelleneinrichtung einen grossen Anteil des Pausenplatzes und Hartplatzes in Anspruch nehmen. Der Pausenplatz sowie der entsprechende Schulweg stehen den Schülerinnen und Schülern während der Bauzeit eingeschränkt oder angepasst zur Verfügung.

ERSATZPARKPLÄTZE ERSTELLT

Ebenso wird für die Parkplätze im Bereich zwischen Kirche, Turnhalle Föhre und der Arche, die ab Beginn der Bauphase wegfallen, ein Parkplatzprovisorium entlang der Kreuzbergstrasse/Untere Kirchfeldstrasse erstellt. Dieses Provisorium dient auch für den Parkplatzersatz bei Veranstaltungen in der Kirche oder Arche, da auch der Pausenplatz während der Bauphase an den Wochenenden nur noch beschränkt zur Verfügung steht.

Bauprogramm im Überblick

Januar 2025:

Spatenstich und Abbruch der alten Turnhallen

März 2025:

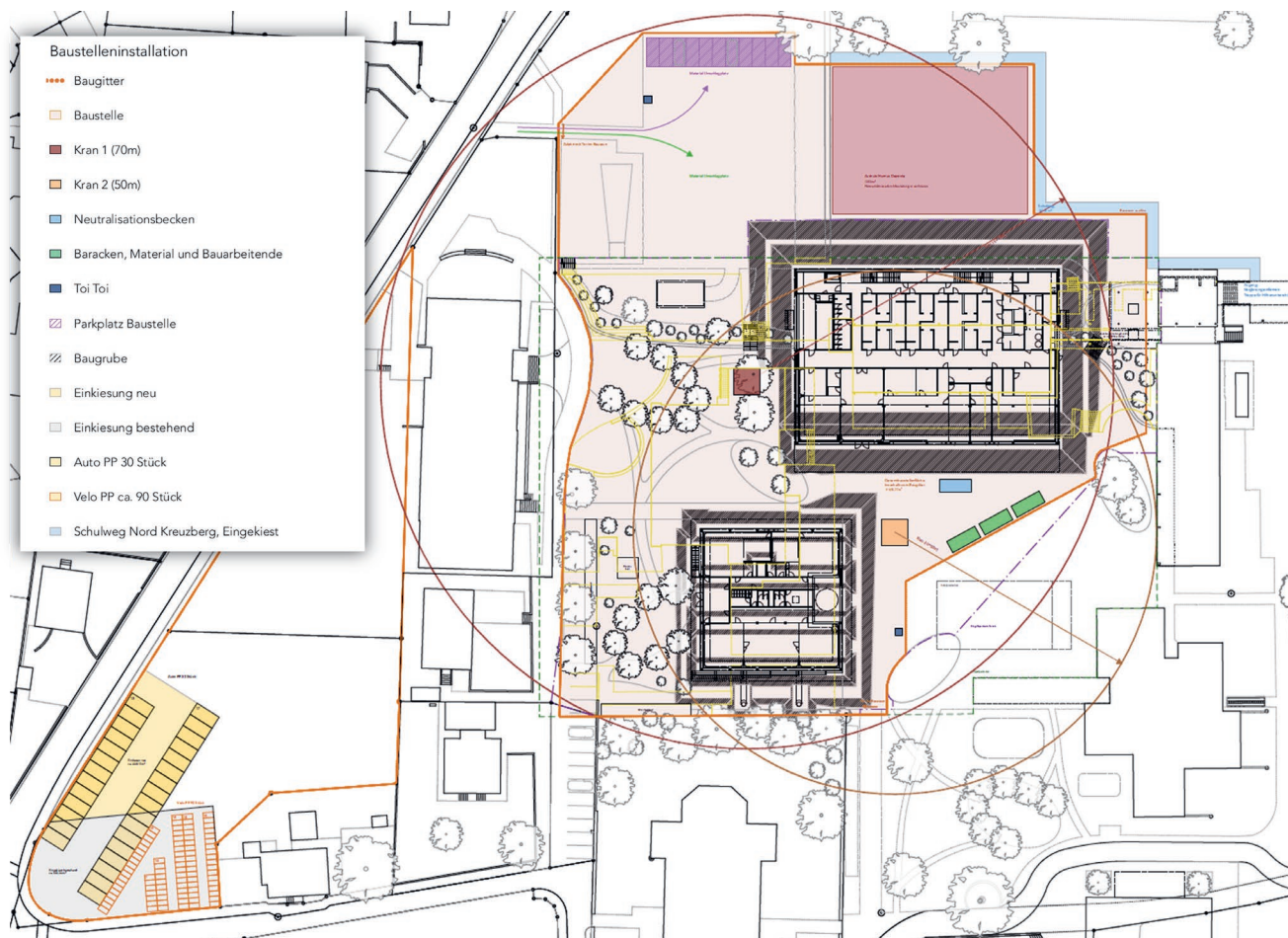
Beginn der Aushubarbeiten für die neuen Gebäude

Ende 2025/Anfang 2026:

Rohbauphase abgeschlossen, Beginn des Innenausbaus

Ende 2026:

Fertigstellung der neuen Turnhallen und Neuorganisation des Schul- und Sportbetriebes



AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Einladung zur Infoveranstaltung zum geplanten Holzheizkraftwerk der CKW

In Dagmersellen soll in den nächsten Jahren ein Energie-Ökosystem entstehen. Das Transportunternehmen Galliker, die Milchverarbeiterin Emmi, die Industriegase-Produzentin Linde (ehemals PanGas) und die Energieversorgerin CKW planen in einem Holzheizkraftwerk im Gebiet Neumatt aus Holz Wärme, Strom und grünes CO₂ zu produzieren.

Zum Start der öffentlichen Mitwirkung organisieren die Projektpartner CKW, Galliker, Emmi und Linde am Dienstag, 26. November 2024, 19.30 Uhr im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung. Dabei erhalten Interessierte die Möglichkeit, Details zum Projekt aus erster Hand zu erfahren und Fragen zu stellen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.dagmersellen.ch.

Im Rahmen der Mitwirkung kann die Bevölkerung von Dagmersellen zur geplanten Umzonung im Gebiet Neumatt Stellung nehmen. Die Mitwirkungseingaben können bis am 5. Januar 2025 schriftlich bei der Gemeinde einreicht werden (Mail: bau@dagmersellen.ch / Post: Gemeinde Dagmersellen, Mitwirkung Holzheizkraftwerk, Regionales Bauamt, Postfach, 6252 Dagmersellen). An den Fragestunden vom 10. Dezember 2024 sowie 17. Dezember 2024, jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr, stehen die Projektverantwortlichen zudem für die Beantwortung und Klärung von offenen Fragen zur Verfügung.

Kaderklausur zum Thema Kommunikation und Kaffee

Im Zentrum des diesjährigen Kadertages stand die Kommunikation. Dem folgte eine Betriebsbesichtigung in der Littauer Kaffeerösterei Hochstrasser.

«Es gilt, wie es ankommt»: So lautete das Credo der diesjährigen Kaderklausur zum Thema Kommunikation. Mit anderen Worten ausgedrückt: Je nach Situation nimmt ein Empfänger eine Nachricht anders auf, als dies der Absender beabsichtigt. Das kann zu Missverständnissen führen und so ungewollt Konflikte auslösen. Einen Morgen lang beschäftigten sich die Bereichsleitungen der Eiche mit dieser Thematik. Sie befassten sich mit Kommunikation und sensibilisierten sich dafür, wie sehr die jeweilige Situation den zwischenmenschlichen Austausch beeinflussen kann. Das Gelernte – bzw. Aufgefrischte – werden sie an ihre Teams weitergeben.

AUSFLUG NACH LITTAU

Nach der Arbeit das Vergnügen: Der morgendlichen Schulung im Bildungspark Dagmersellen folgte am Nachmittag ein Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Littau. Hier besichtigte das Eiche-Kader die Kaffeerösterei Hochstrasser und genoss von einem professionellen Barista zubereitete Spezialitäten. Die Wahl des Ausflugsziels erfolgte, weil die Hochstrasser AG die Eiche beliefert und der zuständige Kundenberater Roger Fasanella in Dagmersellen wohnt. Aber auch, weil Kaffee und Kommunikation einfach zusammengehören – egal ob beim Znüni oder beim Kaffeebränzchen. Zurück in Dagmersellen liess das Team die Klausur bei einem feinen Znacht im «Rössli» ausklingen.



Nach der Arbeit das Vergnügen: Das Eiche-Kader bei der Betriebsbesichtigung der Hochstrasser AG. (Von links) Markus Bucher (Verpflegung), Barbara Winiger (Hauswirtschaft), Christoph Schmid (Zentrumsleiter), Eveline Portmann (Pflege) und Markus Zemp (Betriebsunterhalt).

Weitere Fahrer gesucht

Der elektrisch betriebene Nissan-Bus des Alterszentrums Eiche ist regelmässig auf den Strassen in und um Dagmersellen anzutreffen. Er dient als Betriebsauto und ist auch für den Transport von Bewohnenden im Einsatz. Für letzteres wird er regelmässig von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern gelenkt. Aktuell umfasst das Team fünf Personen. Es dürften noch einige mehr sein. Markus Zemp, Leiter Betriebsunterhalt, freut sich auf entsprechende Verstärkung. Der heutige Nissan wird übrigens demnächst einem brandneuen Citroën weichen. Auch der ist wieder mit klimaneutralem Elektroantrieb unterwegs und wird mit einer peppigen Beschriftung für etwas Farbe auf den Strassen in und um Dagmersellen sorgen.

Kontakt für Interessierte:
markus.zemp@azeiche.ch, 062 748 68 75

Alterszentrum
Eiche

ADVENTS-NACHMITTAG

30. NOVEMBER 2024

DAS PROGRAMM:

- Ab 13.30 Uhr:** Kaffee und Kuchen, Weihnachtlicher Verkaufsstand
- 14.30 Uhr:** Konzert der Zithergruppe Nottwil umrahmt mit einer Adventsgeschichte
- 17.00 Uhr:** Gottesdienst zum 1. Advent mit Beginn der ausgestellten Krippengeschichte

ALTERSZENTRUM EICHE | Untere Kirchfeldstrasse 12 | 6252 Dagmersellen

Eine Adventsgeschichte voller Dankbarkeit

Ein 80-jähriger Mann besteht jeden Morgen darauf, seiner Frau das Frühstück ins Pflegeheim zu bringen. Als sie ihn fragten: «Warum ist Ihre Frau in einer Senioren-Einrichtung? Sagte er: «Sie hat die Alzheimer-Krankheit?»

Dann fragten sie ihn: «Macht sich Ihre Frau Sorgen, wenn Sie eines Tages nicht kommen würden, um ihr das Frühstück zu bringen?» Und er antwortete: «Sie erinnert sich nicht... Sie weiss nicht mal, wer ich bin, seit fünf Jahren erkennt sie mich nicht mehr.» Eine Betreuerin sagte überrascht: «Das ist so schön! Aber Sie bringen immer noch jeden Morgen das Frühstück zu Ihrer Frau, obwohl sie Sie nicht einmal erkennt?» Der Mann lächelte, schaute ihr in die Augen und schüttelte ihr die Hand. Dann sagte er: «Sie weiss nicht, wer ich bin, aber ich weiss, wer sie ist.»



DIE DANKBARKEIT IST GROSS

Auch wenn wir keine Wunder bewirken können – Hilfe zu Hause anbieten und Zuwendung schenken zu dürfen bewirkt ähnliches. Dankbar sagt man uns überall auf Wiedersehen. Es freut uns sehr, dass unsere Dienstleistungen geschätzt werden. Viele positive Rückmeldungen von unseren Kundinnen und Kunden, aber auch von Angehörigen und nicht direkt Betroffenen haben uns während des ganzen Jahres bereichert.

Für die grosse Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von ganzem Herzen bei unseren Kundinnen und Kunden, ihren Angehörigen, aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Spitex Dagmersellen in irgendeiner Weise unterstützen. Ein spannendes und intensives Jahr neigt sich dem Ende entgegen und Weihnachten steht vor der Tür.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und für das neue Jahr gute Gesundheit, Glück, Erfolg und Wohlbefinden. Mögen auch Sie Menschen an Ihrer Seite haben, die Ihnen Licht, Hoffnung und Liebe schenken.

Besinnliche Grüsse

Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin
und das ganze Team der Spitex Dagmersellen

HERZLICHE GRATULATION

Wir gratulieren euch von Herzen zum erfolgreichen Abschluss:



Hofstetter Antonia
Pflegefachperson HF
zur diplomierten
Wundexpertin SAFW



Bösch Nicole
Pflegefachperson HF
Zur Teamleiterin mit
eidg. Fachausweis
und SVEB-Zertifikat
Ausbilderin



Jurisic Samanta
Pflegefachperson HF
Psychiatrie
Zur Ausbilderin
mit eidg. Fachausweis



Werden Sie Mitglied

Grosse Aufgaben lassen sich nur gemeinsam erfüllen.
Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Spitex Dagmersellen.



Sie helfen, dass wir unser Angebot laufend verbessern und den Bedürfnissen anpassen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur medizinischen und pflegerischen Grundversorgung der Bevölkerung.

Mitglied: Jahresbeitrag von 25.– Franken

Mitglied Plus: Mit einem Jahresbeitrag von 100.– Franken sind wir im pflegerischen Notfall rund um die Uhr für Sie da.

Spendenfonds

Mit einer Spende ermöglichen Sie uns, auch in Zukunft in schwierigen Lebenssituationen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

IBAN: LUKB CH18 0077 8010 5032 9350 2

Spitex Dagmersellen | Industriestrasse 17 | 6252 Dagmersellen

100 Tage im Amt

Gerne gewähre ich einen intimen Einblick in meinen ganz normalen Alltagswahnsinn als Schulleiter.

Auf ein kurzweiliges Morgenessen mit dem Sohnmann - Frau und Tochter übernehmen danach den Zmorgentisch - folgt eine 25-minütige Autofahrt von Buttisholz nach Dagmersellen. Treue Begleiter sind meine täglich benötigten Dokumente, mein Notebook und Smartphone. In Uffikon biege ich nicht wie die letzten 23 Jahre rechts in die Dorfstrasse Richtung Schulhaus Erle ein, sondern bleibe auf der Kantonsstrasse. Im Schulleitungsbüro angekommen, bildet das Ausdrucken der mit Hilfe von KI generierten E-Mail an mich selber mit allen anstehenden Terminen des Tages und das Füllen meines Wasserglases, das Startritual in den Arbeitstag. Was wird mich als Schulleiter der 1. bis 4. Klassen beschäftigen?

Nach diversen kleineren Absprachen mit meinen KollegInnen im Schulleitungsbüro geht es zu einem ersten Unterrichtsbesuch bei einer Lehrperson. Die Kinder gucken verwundert, einige scheinen mich zu erkennen, Mutige fragen: Wer bist du? (Bis zur vierten Klasse ist das „Sie“ nicht so geläufig.) „Hallo zusammen, ich bin euer Schulleiter und komme kurz auf Besuch.“ Den meisten Kids genügt das und sie drehen sich zurück zur Lehrperson. Ich suche mir ein diskretes Plätzchen und beobachte. Direkt im Anschluss besuche ich eine zweite Klasse. Auch da ist entweder eine Klassenassistentin oder eine Förderlehrperson zur Unterstützung anwesend. Heutzutage der Normalzustand, damit das System der integrierten Volksschule und den zu vielen Kindern, welche zu wenig gut Deutsch sprechen, nicht zusammenbricht. Meine Eindrücke der Unterrichtsbesuche fliessen in Mitarbeitergesprächen ein. Diese werden mich die nächsten Wochen beschäftigen...

Mit dem Schulleitungsteam treffe ich mich im Sitzungszimmer. Wir tauschen uns mal kürzer, mal ausführlicher über Aktualitäten aus, sprechen über Herausforderungen und verteilen anstehende Arbeiten. Die Optimierung von Prozessen ist ebenfalls Bestandteil der SL-Konferenz. Diverse Pendenzen, welche ich aus der Sitzung mitnehme, werden mich die nächsten Tage oder Monate beschäftigen...

Beim Empfang steht eine junge Familie, frisch nach Dagmersellen gezogen, der Sprössling soll baldmöglichst hier zur Schule gehen können. Bereits der vierte spontane Schuleintritt seit den Sommerferien. Das Prozedere nimmt seinen Lauf und wird mich die nächsten Tage beschäftigen...

Bereits sechs Personen durfte ich einstellen, denn immer wieder suchen wir für das aktuelle Schuljahr Lehrpersonen, um alle Lektionen abdecken zu können. Auf die aktuell ausgeschriebene Stelle meldet sich eine interessierte Person. Kurz darauf telefonieren wir und vereinbaren ein Vorstellungsgespräch. Das Prozedere nimmt seinen Lauf und wird mich die nächsten Tage beschäftigen...



Ich gönne mir einen Spaziergang ins Dorf und hole mir etwas Leckeres. Für mich alleine im Büro, beim Studium der Zeitung, gemeinsam mit einem meiner Teams oder im Lehrteamzimmer mit Lehrpersonen, genieße ich eine kurze Mittagspause. Oft nehme ich aufgeschnappte Themen mit, welche mich die nächsten Tage beschäftigen...

Mittlerweile hat sich auch das E-Mail-Postfach angereichert. Infos der Dienststelle Volksschulbildung, Protokollmeldungen, Sitzungseinladungen, Gesprächstermine, diverse Fragen von Lehrpersonen, usw. wollen bearbeitet werden. Dies wird mich nicht nur heute beschäftigen...

Mitte Nachmittag treffe ich mich mit einer Arbeitsgruppe und bespreche, wie wir unsere Schule im Rahmen des Entwicklungsprojekts „Schulen für alle“ positionieren können und wollen. Diese grosse Kiste nimmt langsam Fahrt auf und wird uns noch über Jahre beschäftigen...

Gegen Abend steht noch ein Rundtischgespräch eines integrierten Sonderschulkindes an. Beteiligt sind die Eltern, dieses Mal auch das Kind und diverse Fachpersonen sowie die Klassenlehrpersonen. Es geht darum, gemeinsam Perlen und Knacknüsse, aber auch Herausforderungen, Bedürfnisse und Ziele zu besprechen, sodass für alle Beteiligten der Schulalltag gelingt. Dies wird alle Beteiligten die nächsten Monate beschäftigen...

So spannend und vielseitig ist mein Job als Schulleiter. Das Arbeitspensum von 70% ist rasch ausgefüllt und latent überfüllt. Bislang, das darf ich sagen: Es macht riesig Spass mit allen Beteiligten der Schulen Dagmersellen, insbesondere unseren tollen Lehrpersonen, zusammenzuarbeiten. Täglich spüre ich viel Engagement verbunden mit grosser Leidenschaft. Für mich ist dies Antrieb, mich täglich mit dem ganz normalen Alltagswahnsinn und all den vielseitigen Themen unserer guten Schule zu beschäftigen und sie noch besser zu machen.

Die restliche Arbeitszeit bin ich verantwortlich für den ICT-Bereich an „meiner“ Schule, aber davon erzähle ich gerne bei anderer Gelegenheit. Am Ende meines Arbeitstages trinke ich mein Wasserglas ein letztes Mal aus und reihe mich in den Feierabendverkehr ein.

Marco Ceron, Schulleiter 1. – 4. Primarstufe Dagmersellen

Ein Apfelprojekt verbindet Generationen



In der ersten Woche nach den Herbstferien erlebten die rund 60 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen von Dagmersellen eine ganz besondere Aktion rund um das Thema Apfel. Gemeinsam mit SeniorInnen, unter der Leitung von Klaus Steiner, machten sie sich auf, um im Obstgarten der Familie Amberg Äpfel aufzulesen.

Die Aktion begann am frühen Morgen, als die Kinder sich zusammen mit den SeniorInnen in kleinen Gruppen unter die verschiedenen Apfelbäume verteilten. Ausgestattet mit Kisten, Eimern und viel Enthusiasmus machten sie sich daran, die reifen Äpfel aufzusammeln. Sie mussten auch die faulen Äpfel, die sich nicht zum Mosten eignen, aussortieren. Beim anschliessenden Znüni durften die Kinder die Äpfel degustieren. Schnell merkten sie, dass einige Sorten sehr sauer sind.



Nach der Ernte ging es zwei Wochen später weiter ins Alterszentrum Eiche, wo die damals gepflückten Äpfel zu köstlichem Apfelsaft und knusprigen Apfelringen verarbeitet wurden. Unter Anleitung der erfahrenen SeniorInnen durften die Kinder aktiv mithelfen. Es war ein lehrreicher und unterhaltsamer Prozess, der nicht nur die Geschicklichkeit der Kinder förderte, sondern auch ihr Verständnis für die Verarbeitung von Lebensmitteln. Die strahlenden Gesichter der Kinder und die herzlichen Begegnungen mit der älteren Generation schufen eine angenehme Atmosphäre.



Am Ende des Tages durften die Kinder stolz ihren selbstgemachten Apfelsaft mit nach Hause nehmen. Das gemeinsame Mosten mit den SeniorInnen war ein wunderbarer Abschluss des Themas Apfel. Das ganze Projekt stand im Zeichen unseres Labels als «Schule mit besonderem Profil: Umweltbildung».

Die Methode der «Friedensbrücke» zur Konfliktlösung

Nach den Herbstferien wird die Schulsozialarbeit (SSA) bereits zum zweiten Mal wieder aktiv im Kindergarten bis zu den 3. Klassen unterwegs sein. Damit die Methode der «Friedensbrücke» eingeführt und trainiert werden kann.

Diese Methode hilft den SchülerInnen, auf eine symbolische und strukturierte Weise Konflikte eigenständig zu lösen und fördert gleichzeitig soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Respekt, Selbstverantwortung.



1. SCHRITT: DIE BRÜCKE ALS SYMBOL

Die Friedensbrücke symbolisiert den Weg zwischen den Konfliktparteien. Beide Seiten stehen zunächst an jeweils einem Ende der Brücke, getrennt durch den Konflikt. Ziel ist es, sich in der Mitte zu treffen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

2. SCHRITT: GEFÜHLE UND SICHTWEISEN AUSTAUSCHEN UND GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS ENTWICKELN

Jedes Kind erklärt seine Sichtweise des Konfliktes, ohne unterbrochen zu werden. Durch genaues Zuhören wird das gegenseitige Verständnis gestärkt.

3. SCHRITT: KOMPROMIS UND LÖSUNG FINDEN

Gemeinsam überlegen die Kinder, wie sie den Konflikt lösen können. Sie suchen kreative Lösungen, bei denen möglichst beide Parteien gewinnen.

4. SCHRITT: VERSÖHNUNG UND ABSCHLUSS

Die Kinder treffen sich symbolisch in der Mitte der «Brücke» und einigen sich auf eine gemeinsame Lösung. Als Zeichen der Versöhnung und Bereinigung des Konfliktes gibt es einen Händedruck zum Abschluss.

Das Instrument der Friedensbrücke hilft den Schülerinnen und Lehrpersonen in der Konfliktbewältigung und unterstützt ein positives Klassenklima. Mit ihren Klassenbesuchen leistet die Schulsozialarbeit einen wertvollen Präventionsbeitrag, damit weniger Konflikte in den Klassen und auf den Pausenplätzen entstehen.

Die Schulsozialarbeit (SSA) Dagmersellen berät, unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche und Eltern/Erziehungsberechtigte in persönlichen, sozialen, familiären und/oder schulischen Fragestellungen.

Dabei steht das Wohl und die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im schulischen Kontext im Fokus.

STANDORT & KONTAKT

Die Schulsozialarbeit befindet sich auf dem Areal des Schulzentrums Chilefeld in Dagmersellen.

Sie kann telefonisch, per Mail, per SchoolApp oder vor Ort von den Lernenden, Eltern und Erziehungsberechtigten kontaktiert werden.

Die aktuellen Präsenzzeiten können auf der Schulwebseite www.schulen-dagmersellen.ch entnommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



PFISTER PETRA

Schulsozialarbeiterin

062 748 28 08

petra.pfister@schulen-dagmersellen.ch



STUDER RETO

Schulsozialarbeiter

062 748 28 18

reto.studer@schulen-dagmersellen.ch

Schulsozialarbeit Dagmersellen

Obere Kirchfeldstrasse 1

6252 Dagmersellen

www.schulen-dagmersellen.ch

Interview zum Provisorium



Das Schulgelände Dagmersellen hat über den Sommer Zuwachs bekommen. Stetig steigende Schülerzahlen führten zu einem Mangel an Schulzimmern. So wurde über die Ferien das Provisorium errichtet.

Dieses wird vor allem von den Oberstufenschülern besucht. Während der Bauphase der neuen Schulleitung und der Dreifachturnhalle wird im Gebäude auch der Werkunterricht stattfinden. Es ist aktuell angedacht, dass nach der Fertigstellung der neuen Gebäude das Provisorium umzieht, nämlich zum aktuellen Standort der Tagesstrukturen. Drei Schüler und der Mathelehrer Willi Widmer berichten im folgenden Interview über ihre Erfahrungen mit dem neuen Schulraum.

ERZÄHLT VON EUREN EINDRÜCKEN ZUM PROVISIORIUM!

Janis: «Das erste Mal war es etwas komisch. Plötzlich stand da so ein grosses Gebäude, wo früher eine freie Fläche war.»

Leon: «Es war plötzlich einfach da, aber man gewöhnte sich schnell an den Anblick.»

Janis: «Das viele Holz stach mir sofort in die Augen.»

W. Widmer: «Es begann mit dem Fundament, das einfach auf den Asphalt des Pausenplatzes gegossen wurde. Schwer vorstellbar, wie es einmal aussehen würde!»

WAS GEFÄLLT EUCH AM NEUEN SCHULHAUS, SCHULZIMMER?

Janis: «Unser Matheschulzimmer ist sehr gross und geräumig.»

Leon: «Es ist hell und offen. Beispielsweise bräuchte es kein Licht am Morgen, um das Blatt auf dem Pult zu sehen.»

Janis: «Mir gefällt ebenfalls die Grösse.»

W. Widmer: «Schön gross und hell! Gewöhnungsbedürftig war halt die spezielle Dimension des Schulzimmers (langgezogen)!»

WAS WÜNSCHT IHR EUCH NOCH FÜRS NEUE SCHULHAUS, NEUE SCHULZIMMER?

Janis: «Das Schulzimmer ist sehr leer. Ich wünsche mir mehr Deko und Bilder für die Wände.»

Leon: «Die Holzwände sind zwar schön, aber auch eintönig. Alles wirkt etwas deprimierend.»

Janis: «Schön wären auch noch ein paar Möbelstücke, damit wir unsere Mathesachen ablegen könnten.»

W. Widmer: «Weniger Spanplattenlook und mehr Farbe. Und vielleicht noch das eine oder andere Möbelstück.»

VERGLEICHE EINE LEKTION IM NEUEN SCHULHAUS MIT EINER LEKTION IN EINEM HERKÖMMLICHEN SCHULZIMMER?

Janis: «Da nur vier Schulzimmer im Schulhaus sind, ist die Umgebung leiser. Im alten Schulzimmer lärmten die Primarschüler oft auf dem Gang.»

Leon: «Auf der einen Seite ist die Grösse des Raumes sehr komfortabel, aber wir füllen den Raum dafür auch mit zusätzlichem Lärm. Es ist eher lauter als im alten Schulzimmer.»

Janis: «Das alte Schulzimmer war fröhlicher und beim neuen ist die Form speziell. Der Raum ist sehr lang, wir sitzen aber quer.»

W. Widmer: «Im neuen Schulzimmer ist es angenehm hell und es hat viel Platz. Die Interaktion in diesem Schulzimmer ist mit den Schülern eindeutig besser als im alten!»



Klangwelt Wiggertal
Musikschule

Adventskonzert

Sonntag, 15. Dezember 2024
17.00 Uhr
Kirche Uffikon

Musikschülerinnen und Musikschüler der
Klangwelt Wiggertal musizieren.

Herzlich willkommen!

Kollekte zugunsten Instrumentenfonds



www.klangweltwiggertal.ch



Klangwelt Wiggertal
Musikschule

Konzert der Tasteninstrumente



Mittwoch, 20. November 2024
19:00 Uhr Arche Dagmersellen

Musikschülerinnen und Musikschüler aus dem
gesamten Gebiet der Klangwelt Wiggertal
musizieren.

Herzlich willkommen!



www.klangweltwiggertal.ch

KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN • SCHWIMMBAD STÄMPFEL NEBIKON

Vorverkauf Saisonkarten 2025



Die Badesaison 2024 ist bereits Vergangenheit. Der schönen Erinnerungen und die warmen Badetage bleiben in bester Erinnerung. In den kalten Wintermonaten wachsen jedoch das Bedürfnis und die Sehnsucht nach Wärme, Sonne, und Baden.

Auch dieses Jahr haben Sie Gelegenheit, Saisonkarten und 10er-Abos für die Badesaison 2025 bereits im Dezember zu beziehen. Dies ist mit unserem Online-Shop auf unserer Webseite www.badinebikon.ch einfach und bequem möglich.

Machen Sie Ihren Eltern, Grosseltern, Kindern, Patenkindern oder Freunden ein sinnvolles Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk. Von diesem Geschenk profitieren die Beschenkten einen ganzen Sommer lang und werden Ihre sonnige Freude haben.

Auch für Firmen, die Ihren Mitarbeitern in der arbeitsfreien Zeit die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung, Entspannung oder Erholung bieten möchten, gibt es bei uns interessante Angebote. (Kontaktieren Sie uns)

Die Preise für die Saisonkarten und 10er-Abos bleiben gleich wie in der Bade-Saison 2024! Sie sehen diese unter: www.badinebikon.ch

Wer seine Saisonkarten oder 10er-Abo im Vorverkauf (bis Ende Dezember 2024) sichert, erhält zusätzlich einen Getränke-Gutschein vom Badi Beizli und ein Waren-Gutschein von der Brunnmatt Drogerie, im Wert von je Fr. 5.00. Die Bestellungen können bis Mittwoch, 11. Dezember 2024 telefonisch oder per Mail gemacht werden. Oder Sie erstellen die Saisonkarte oder das 10er-Abo selber im Online-Shop. Wir werden Ihnen mitteilen, wann Sie die Saisonkarten und 10er-Abos abholen können. Für die Saisonkarten und 10er-Abos sind Namen, Vornamen, Adresse und Geburtsdatum anzugeben.

Schwimmbad Stämpfel Nebikon

Tel.: 062 756 25 13

E-Mail: badi.nebikon@gmx.ch

Hubert Frei, Badmeister

Tel. Privat: 062 756 29 44 | Tel. Mobil 079 658 53 80



KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN • FEUERWEHR HÜRTAL

35 Jahre in der Feuerwehr aktiv – Ein Interview mit Uschi Lütolf

Seit 2001 gibt es die Feuerwehr Hürntal. Diese wurde aus den Feuerwehren Uffikon, Buchs und Dagmersellen zusammengeschlossen. Im Moment sind ca. 90 Feuerwehrfrauen- und -männer bei uns im Einsatz, die einen grossen Teil Ihrer Freizeit dem Wohle der Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Besonders Stolz können wir auf die freiwilligen Feuerwehrleute sein, die über Ihr eigentliches Soll hinaus ihren Dienst leisten. Eine davon ist Uschi Lütolf, sie ist bereits seit 35 Jahren aktiv in der Feuerwehr, davon 24 Jahre bei der Feuerwehr Hürntal.



SEIT WANN GENAU BIST DU DABEI?

Ich bin seit 1990 dabei. 11 Jahre in der Feuerwehr Dagmersellen und bereits 24 Jahre in der Feuerwehr Hürntal. Als Samariterin habe ich in der Sanitätsabteilung begonnen. Nach meiner Ausbildung zum Gruppenführer, war ich bis 2021 als Chef der Abteilung tätig. Seit 2022 bin ich in der Führungsunterstützung eingeteilt. Einsatzprotokolle schreiben, einen Lageplan für die Einsatzleitung führen und vieles mehr gehören nun zu meinen Aufgaben.

WAS SIND DIE GRÜNDE, DASS DU NOCH IMMER MIT VOLLEM EINSATZ IN DER FEUERWEHR AKTIV BIST?

Wir haben eine sehr gute Kameradschaft untereinander und die Aufgabe bei der Führungsunterstützung mache ich sehr gerne. Bei dieser vielseitigen Tätigkeit kann ich mein langjähriges Wissen einbringen. Auch macht es mir immer noch sehr viel Freude, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen einen Beitrag zum Wohle der Bevölkerung von Dagmersellen leisten zu können.

WAS HAT SICH WÄHREND DEINER LAUFZEIT AM MEISTEN VERÄNDERT?

Das Material und die Einsatzbekleidung sind heute den Bedürfnissen der Zeit angepasst. Die Einsätze sind vielseitiger geworden. Am Anfang waren es meistens Brände,

mittlerweile werden wir auch zu Unwetterereignissen und Brandmeldeanlagen aufgeboden.

Am meisten hat sich jedoch geändert, was mich persönlich sehr freut, dass nun viel mehr Frauen in der Feuerwehr aktiv sind. Ich war viele Jahre allein, nun sind es 12 Eingeteilte, die ihren Dienst für die Allgemeinheit leisten.

WAS IN DEN 35 JAHREN IST DIR BESONDERS IN ERINNERUNG GEBLIEBEN?

- ▶ Das war mein erster grosser Einsatz als Chefin der Sanitätsabteilung beim Brand einer Scheune in Dagmersellen.
- ▶ Die vielen dankbaren Menschen, denen wir in den letzten Jahren mit unserem Einsatz helfen konnten.
- ▶ Meine erste grosse Einsatzübung und das Fest 1992. Anlass war das 150 jährige Bestehen der Feuerwehr Dagmersellen.
- ▶ Ein grosses Highlight war auch der Besuch des Internationalen Feuerwehrzentrums in Balsthal. Die FW Hürntal durfte da an einem Fotoshooting für den Werbeprospekt des Zentrums mitwirken.

WAS WAREN DIE PRÄGENDESTEN MOMENTE DEINER FEUERWEHR KARRIERE?

Der Einsatz in der Corona Zeit. Übungen durften während dieser Zeit nur eingeschränkt, oder gar nicht mehr stattfinden. Wir mussten für jeden Ernstfall jederzeit bereit sein. Das war für uns alle nicht einfach.

WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE FEUERWEHR IN DER ZUKUNFT?

Das viele junge Dagmersellerinnen und Dagmerseller Feuerwehrdienst leisten. Es ist super mit so vielen motivierten Feuerwehrleuten etwas zu leisten. Weiter wünsche ich mir, dass man schon viel früher die junge Generation für die Feuerwehr begeistern kann. Zum Beispiel mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr. Ich denke, damit wäre auch das Nachwuchsproblem weniger gross.

Besten Dank Uschi Lütolf für deinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen.

Um auch in Zukunft solche engagierte Feuerwehrleute zu haben brauchen wir Nachwuchs. Komm also auch du und werde ein Teil der FW Hürntal.

Wir löschen Brände, retten Menschen und Tiere, pumpen überschwemmte Keller aus, holen Katzen von Bäumen, nehmen ausgelaufenes Öl auf und helfen überall dort, wo Menschen in Not geraten sind. Dafür leisten wir rund um die Uhr Bereitschaftsdienst und rücken im Alarmfall innert Minuten aus.

Um auch zukünftig die Bevölkerung schlagkräftig schützen zu können, braucht es dich!

KLIMASCHUTZ BETRIFFT JEDEN

Energiespar-Tipp von Samuel

Als graue Energie wird die Energie bezeichnet, die für Herstellung, Transport auf Strasse, über Wasser oder in der Luft, Lagerung vor Verkauf und später die fachgerechte Entsorgung eines Produktes benötigt wird.



energiesparen der grauen Energie von Geräten

SO GEHT'S

- ▶ Weihnachten naht: Geschenkauswahl sehr genau überdenken.
- ▶ Generell nur wirklich Erforderliches kaufen.
- ▶ Produkte wählen die eine gute Qualität aufweisen und nah produziert wurden.
- ▶ Sorge tragen zu Geräten damit sie länger halten.
- ▶ Lebensdauer von Geräten ebenso wie Kleidern und Möbeln verlängern.
- ▶ Wenn immer möglich reparieren statt ersetzen:
- ▶ Kostenlos reparieren lassen in regelmässig stattfindenden Repair-Cafés.
- ▶ Ausleihen statt kaufen: vom Akkubohrer über Kleidung bis zum Auto.
- ▶ Nicht mehr benötigte Dinge verschenken, zB an Wohltätigkeitsvereine oder Brocki.
- ▶ Weniger Abfall produzieren, indem man Gegenstände recycelt
- ▶ Geräte nach Lebensende zu Recyclinghöfen oder ins Geschäft zurückbringen.

KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN • PRO SENECTUTE

Pro Senectute Kanton Luzern – Spenden- ergebnis der Herbstsammlung 2024 in Buchs

HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROSSE UNTERSTÜTZUNG!

Älterwerden kann beschwerlich sein. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: In jenen Situationen, in welchen die Kraft oder die finanziellen Mittel fehlen, ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und gibt Ihnen Sicherheit im Alltag.

Pro Senectute Kanton Luzern trägt mit ihren verschiedenen Dienstleistungen entscheidend dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltags-hilfen, einem Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Hilfen sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

IHRE SPENDE HILFT

- ▶ Einsamkeit zu lindern
- ▶ Mit Freude älter zu werden
- ▶ Selbstbestimmt zu leben
- ▶ Leben ohne Not

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam.» sammelten Freiwillige vom 16. September bis 26. Oktober in den vergangenen Wochen Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. So kamen in Buchs CHF 1'849.-- zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Anita Wanner, Ortsvertreterin von Buchs allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Buchs verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

AUS DEN PARTEIEN • FDP DAGMERSELLEN

Das Dorf im stetigen Wandel – bringe dich ein und gestalte es mit

Die Herbstzeit – die Tage werden kürzer, die Natur bereitet sich auf den Winterschlaf vor. Nicht aber die Menschheit, sie ruht nicht. So warten viele Versammlungen und Infoabende auf unsere Dorfbewohner/innen. Gelegenheit dich zu informieren, deine Meinung zu bilden und das Dorf aktiv zu gestalten. Wir freuen uns auf den Austausch mit dir.

Wie wichtig unser politisches System und die Demokratie sein kann sehen und hören wir in den Nachrichten immer wieder. Wenn wir nach Übersee schauen oder nur schon in Europa, dürfen wir froh sein, wie stabil, gut organisiert und sachlich politisiert wird. Dies muss aber auch gepflegt werden und daher breit in der Bevölkerung verankert sein.



Dir bieten sich in den kommenden Wochen einige Gelegenheiten dich zu informieren. Die nächste Gelegenheit bietet sich am 26. November, wo in der Arche das Projekt Greenpower – ein Energie-Ökosystem – vorgestellt wird. Aber auch an der kommenden Ortsparteiversammlung vom 3. Dezember um 19:30 Uhr im Gasthaus Rössli in Dagmersellen, wo über die Themen der bevorstehenden Gemeindeversammlung informiert wird, werden wir von Martin Bättig spannende Inputs zu den Änderungen im Energiegesetz und den damit verbundenen Auswirkungen auf künftige Bauvorhaben und Förderbeiträge erhalten.

Aber auch an den kantonalen Wahlen vom 24. November beschäftigt uns das Energiethema, wo es darum geht die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie auszubauen. Die FDP unterstützt dies, übrigens wie auch alle vier nationalen Vorlagen.

Hört sich doch spannend und interessant an Infos aus erster Hand zu erhalten. Dann besuche uns an einem der Anlässe, wir freuen uns auf spannende Gespräche. Du kannst auch via info@fdp-dagmersellen.ch mit uns in Kontakt treten oder noch einfacher über den abgedruckten QR-Code der Crossiety-App.

Wir wünschen eine spannende Herbstzeit um schon jetzt mit dir die Weichen für die Zukunft zu stellen.

FDP Die Liberalen
Wir machen die Schweiz stark!



AUS DEN PARTEIEN • DIE MITTE DAGMERSELLEN

Parolen der Mitte Kanton Luzern zu den Abstimmungsvorlagen vom 24. November 2024

JA ZUM AUTOBAHNAUSBAU

Für eine Schweiz, die vorwärtskommt

JA ZU DEN BEIDEN MIETRECHTSVORLAGEN

Für faire Regeln und gegen Missbrauch

JA ZUM PLANUNGS- UND BAUGESETZ

Mit Tempo mehr Luzerner Strom

JA ZUR EINHEITLICHEN FINANZIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN (EFAS)

Konkrete Massnahmen zur Senkung der Gesundheitskosten

Parteiversammlung am 21. November 2024 um 19:30 Uhr im La Stazione Dagmersellen

Neben Informationen zu den Traktanden der Gemeindeversammlung und zu aktuellen Projekten in der Gemeinde stehen die Erneuerungswahlen der Parteileitung an und die abgetretenen Amtsträger werden verdankt und verabschiedet. Wir laden alle Interessierten herzlich ein.





Lohn für pflegende Angehörige

Caritas stellt Personen aus dem Kanton Bern und der gesamten Zentralschweiz an, die ihre Familienmitglieder pflegen:

- Stundenlohn von CHF 35.–
- Zahlung von Sozialversicherungen
- Begleitung durch diplomierte Pflegefachperson
- Anstellung bei einer Non-Profit-Organisation



Gerne beraten wir Sie persönlich
Telefon: 041 419 22 27
caritascare.ch

CARITAS

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Start Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchten

Die Gemeinde Dagmersellen startet mit der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchten.

Die Umsetzung erfolgt durch die CKW und wird in mehreren Etappen vorgenommen. Dieses Jahr werden die Leuchten in den Ortsteilen Uffikon und Buchs ausgetauscht. Die Arbeiten starten im November.

Investitionen in LED-Leuchten lohnen sich. Die Leuchtmittel zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und lange Lebensdauer aus. Dank präziser Lichtlenkung werden unnötige Lichtemissionen eingedämmt. Die Einsparungen für Betrieb und Unterhalt werden nach der vollständigen Umrüstung rund CHF 25'000.00 betragen.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau und Infrastruktur gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion

Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann
Forum Schule – Irene Fellmann

Koordination

Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach,
6252 Dagmersellen

Kreation und Druck

Printex AG, Dagmersellen

Erscheinungen

Acht Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingaben von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2025.
Redaktionsschluss ist am 3. Januar 2025.